



Beschlussvorlage

Drucksache VL-244/2018

- öffentlich -

Sachbearbeiter/in, Az

Gremium	Sitzung am	Sitzung Nr.	Beratungsaktion
Ausschuss für Bauwesen, Umwelt u. Stadtentwicklung	20.11.2018	20	vorberatend
Haupt- und Finanzausschuss	20.11.2018	15	vorberatend
Ausschuss für Jugend und Soziales	20.11.2018	13	vorberatend
Stadtverordnetenversamm- lung	22.11.2018	15	beschließend

Bezeichnung: **Antrag der Fraktionen CDU, BB, und des Stadtverordneten Uwe Plack (FDP) betr. Gelände für Biker (Bike-Paradise)**

Stadtverordnetenvorsteher	FB-Leiter	Sachbearbeiter/in	FB II

SACH- UND RECHTSLAGE:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten, zu prüfen, wie ein Gelände für Biker (Bike-Paradise) realisiert werden kann.

Zur Vorbereitung des Baus eines Bikeparks sind folgende Punkte zu berücksichtigen:

1. Geeignetes Gelände der Größe 2000 bis 3000 Quadratmeter, möglichst in der Nähe eines Radweges, idealerweise mit Strom- und Wasseranschlussmöglichkeiten
2. Wenn kein städtisches Gelände zur Verfügung steht, sind mit Privatleuten Gespräche zu führen hinsichtlich Kauf, Pacht oder kostenloser Nutzung einer potentiellen bisher ungenutzten, brach liegenden Fläche
3. Fachexpertise eines Fachunternehmens wie bspw. www.bikepark-bau.de
4. Gespräche mit heimischen Baufirmen zur Bereitstellung von kostengünstigen, lehmhaltigen Erdmassen
5. Einbeziehung des St. Elisabeth-Vereins (mobJa) und der Interessensgruppe der Bike-Freunde (Dominic Schneider)
6. Ermittlung der Kosten
7. Zur Reduzierung der Kosten Gewinnung von Werbepartnern
8. Zeitnahe Realisierung

Begründung:

Seit Jahren vermissen Jugendliche ein Angebot für Biker im Stadtgebiet. Die Errichtung eines Bikeparks kann diese Lücke mit relativ einfachen Mitteln schließen helfen. In der näheren Umgebung ist in der Gemeinde Allendorf/Eder ein entsprechendes Gelände aufgeschüttet worden und bietet Kindern und Jugendlichen Möglichkeiten zur sportlichen Freizeitgestaltung.

Mit der IG Biker (Interessensgruppe der Bike-Freunde) stehen auch Jugendliche und junge Erwachsene bereit, die mit ihren Ideen und Vorstellung ihre Mitarbeit angeboten haben und sich auch bei der Pflege der Anlage engagieren wollen.

gez. CDU Fraktion

gez. BB Fraktion

gez. Uwe Plack

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN:

zurzeit nicht bekannt

BESCHLUSSVORSCHLAG:

Der Magistrat wird gebeten, zu prüfen, wie ein Gelände für Biker (Bike-Paradise) realisiert werden kann.

Zur Vorbereitung des Baus eines Bikeparks sind folgende Punkte zu berücksichtigen:

1. Geeignetes Gelände der Größe 2000 bis 3000 Quadratmeter, möglichst in der Nähe eines Radweges, idealerweise mit Strom- und Wasseranschlussmöglichkeiten
2. Wenn kein städtisches Gelände zur Verfügung steht, sind mit Privatleuten Gespräche zu führen hinsichtlich Kauf, Pacht oder kostenloser Nutzung einer potentiellen bisher ungenutzten, brach liegenden Fläche
3. Fachexpertise eines Fachunternehmens wie bspw. www.bikepark-bau.de

4. Gespräche mit heimischen Baufirmen zur Bereitstellung von kostengünstigen, lehmhaltigen Erdmassen
5. Einbeziehung des St. Elisabeth-Vereins (mobJa) und der Interessensgruppe der Bike-Freunde (Dominic Schneider)
6. Ermittlung der Kosten
7. Zur Reduzierung der Kosten Gewinnung von Werbepartnern
8. Zeitnahe Realisierung